

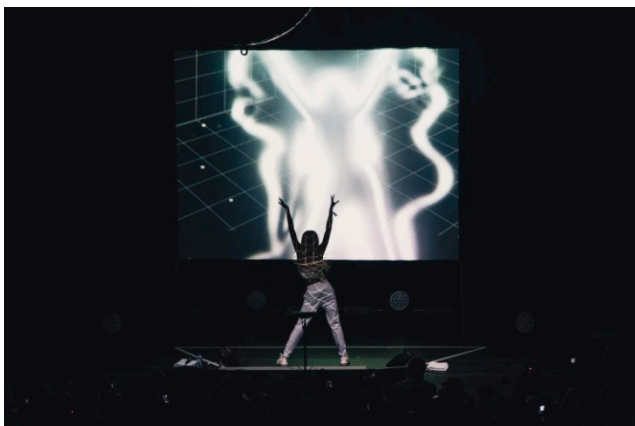
Pop-Kultur

23.08.17 – 25.08.17 / Berlin

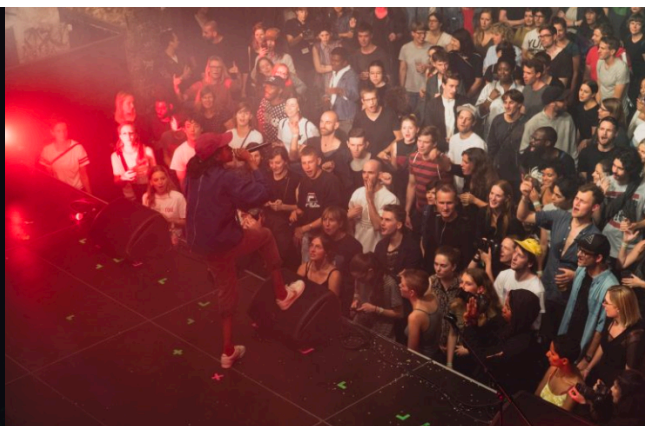
Pressemitteilung vom 29. August 2017, Berlin

10.000 Besucher*innen nahmen an »Pop-Kultur« 2017 teil

Die dritte Ausgabe von »Pop-Kultur« ließ mit seinem Festival-Programm, kuratiert von **Martin Hossbach** und **Christian Morin**, 10.000 Besucher*innen auf das Gelände der Kulturbrauerei sowie in das nahe gelegene Prater-Theater strömen. Mehr als **100 Programmpunkte** rund um Live-Konzerte, DJ-Sets, Talks, Filme, Lesungen und Ausstellungen fanden vom 23. bis 25. August unter der Leitung von **Katja Lucker**, Geschäftsführerin des Musicboard Berlin, statt.



Abra (Credit: Janto Djassi)



Little Simz (Credit: Janto Djassi)

„Dank der zusätzlichen Förderung der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien (BKM), die auch perspektivisch neue Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern bietet, konnte sich das Festival merkbar weiterentwickeln“, so **Martin Hossbach**. Premiere feierten beispielsweise die »Pop-Kultur: Commissioned Works«, konzipiert als Experimentierfeld und Erweiterung von Produktions-, Arbeits- und Aufführungspraktiken.

Bestaunt werden konnte bei »Pop-Kultur« 2017 u.a. die hypnotische Performance von R&B-Sängerin **ABRA** mit einem eigens entwickelten virtuellen Avatar. **Evvol** beeindruckten mit ihrer Auftragsarbeit »Human Resonance«, die sich mit den Themen Einwanderung, Haft und Unterwerfung auseinandersetzt. Eine große Ladung Female Power brachte neben zahlreichen weiteren Künstlerinnen **Lady Leshurr** auf die Bühne. Bei der UK Rapperin **Little Simz** wurde euphorisch mitgesprungen, beim Mosh Pit der **IDLES** ekstatisch geschwitzt und beim Meister der Hit-Improvisation **Erobique** gesellig getanzt und zusammen mit dem Publikum musiziert.

Gender-Quoten, Gott, Religion, Krautrock, sowie Sinn und Unsinn des »Pop-Kultur« Festivals waren u.a. Themen der Talk-Formate – ein angeregtes Ringen um den Erkenntnisgewinn, um neue Perspektiven und Ideen. Für die diesjährige Ausgabe von »Pop-Kultur« wurden so viele aufregende internationale und nationale Künstler*innen eingeladen wie noch nie und auch herausragende Berliner Kollektive wie **ausland**, **We Make Waves** oder **Berlin Community Radio** u.m. gestalteten das Programm aktiv mit. **40%** der beteiligten Künstler*innen, wie beispielsweise **Romano**, **Guðrun Guð** oder **Balbina**, leben und arbeiten in Berlin.



Steven Warwick (Credit: Roland Owsnitzk)

Als Dozent*innen vertreten waren dieses Jahr im »Pop-Kultur Nachwuchs« u.a. **Jochen Arbeit** (Einstürzende Neubauten), **Black Cracker**, **Circuit des Yeux**, **Christof Ellinghaus** (City Slang), **Amanda Petrusich** (Journalistin New Yorker, NYT) und viele mehr. Für die 250 Plätze des »Pop-Kultur Nachwuchs« Workshop-Programms bewarben sich dieses Jahr **837** junge Menschen aus mehr als **50** Ländern. Eine Steigerung um rund **60%**. Über das Goethe Institut reisten bereits eine Woche vor Festivalbeginn **10** junge Talente aus Pakistan, Süd-Afrika, Taiwan, Ägypten und anderen Ländern an, um u.a. Kurz-Praktika bei Berliner Firmen wie **Spex**, **Stil vor Talent** oder **SAVVY Contemporary e.V.** zu absolvieren. Auf den Soda-Terrassen konnten sie sich zudem mit der professionellen Musik- und Kulturszene der Stadt sowie internationalen Gästen austauschen.



Riff Cohen (Credit: Camille Blake)

female:pressure: FACTS 2017 (Photo: Camille Blake)

Im Kampf um Vielfalt und Gleichberechtigung wird »Pop-Kultur« auch durch das immer noch inakzeptable Ergebnis der neuen, beim Festival präsentierten, **FACTS Studie** von **female:pressure** bestärkt: 2017 waren **weniger als 16%** der gebuchten Künstler*innen weiblich, **über 77%** männlich – der Rest gemischt bzw. nicht eindeutig zuzuordnen. Schwerpunkt beim Zählen lag auf elektronischen Festivals in Europa und Nordamerika, gefragt und gezählt wurde aber auf der ganzen Welt. Die komplette Studie ist abrufbar unter: <https://femalepressure.wordpress.com/> “Wir haben bei der Buchung des »Pop-Kultur« Programms ganz bewusst darauf geachtet ein ungefähres **50/50** Verhältnis der Geschlechter zu erreichen und sind mit unserem facettenreichen Programm sehr glücklich”, so **Christian Morin**.

Kulturstaatsministerin **Prof. Monika Grütters** und Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa **Dr. Klaus Lederer** fanden bei der Eröffnung von »Pop-Kultur« gemeinsam mit dem »Pop-Kultur« Team klare Worte angesichts der jüngsten Boykott-Attacken auf »Pop-Kultur«. “Wir danken allen, die sich dem Dialog gestellt haben und weiterhin an die verbindende Kraft von Kunst, Kreativität und Kultur über alle Grenzen hinaus glauben”, so **Katja Lucker**.

»Pop-Kultur« wird 2018 zurückkehren – mit dem gleichen Anspruch und den bekannten Werten.

In Vorfreude auf die vierte Ausgabe von »Pop-Kultur«!



Barbara Morgenstern / SKM60 (Credit: Annett Bonkowski)

Press Contact: Anika Väth **Tel** + 49 170 671 72 91 **E-Mail** av@pop-kultur.berlin

Festival Website www.pop-kultur.berlin **Press Department:** www.pop-kultur.berlin/presse